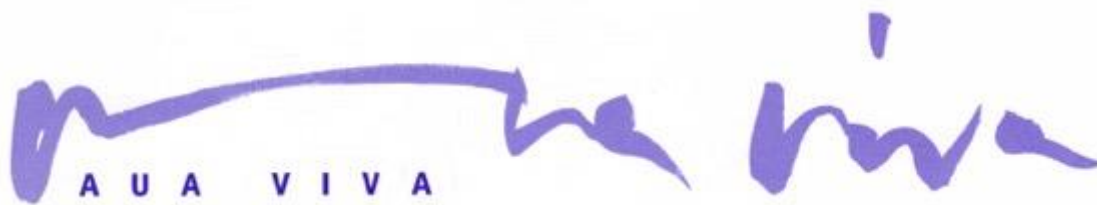


PLEIV EVANGELICA REFORMADA DALLA CADI
EVANG.-REF. KIRCHGEMEINDE DER CADI



Mai – Juni 2024



There's a crack
A crack in everything
That's how the light gets in

Leonard Cohen

VOR – WORT

Hoffnung kommt von Hüpfen

„Hopen“, mittelhochdeutsch – auch zappeln, springen, suchen, sich freuen: Hoffnung ist eine innere Haltung, eine Seelenhaltung, die meist in wohltuendem Widerspruch steht zu vielem, was unsere Welt- und Lebenssicht bestimmt. Dieses „Trotzdem“ ist der Wesenszug der Hoffnung schlechthin.

Aber Hoffnung ist weit mehr: Als Christinnen und Christen begründen wir Hoffnung in Gott, in der Kraft, die zum Leben drängt – trotz allem. Eben haben wir Ostern gefeiert und dass das Leben stärker ist als der Tod, die Liebe stärker als die Angst.

Hoffnung steht im Widerspruch zum Recht des Stärkeren: Das Lamm und der Wolf spielen zusammen, das Kind vor der Schlangenhöhle, die Letzten werden die ersten sein. Die Schwachen werden aufgerichtet, die Weinenden werden getröstet und gestärkt. Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig (2. Kor. 12,19) – das erfuhr der Apostel Paulus immer wieder neu.

Hoffnung ist Lebensgrund: Sie ist mehr als einfach Optimismus, sie ist mehr als positives Denken, sie verbindet Heiterkeit mit Ernsthaftigkeit, sie verbindet Leichtes mit der Schwere, die vielem innewohnt, was uns bewegt und beschäftigt. Sie negiert den Schmerz nicht, aber nimmt ihm die Spitze.

Und schliesslich ist Hoffnung Zukunft. Indem sie nach dem „Woher“ fragt, stellt sie das Wohin ins Zentrum. Wohin gehen wir? Wie kommen unsere Gaben, Talente, unsere Erfahrung, unser Wissen zum Blühen? Wie wird das, was uns als Menschen einmalig und einzigartig macht, zum Segen für unsere Nächsten, für unsere Gemeinde, unsere Welt und Zeit?

Hoffnung kommt von Hüpfen!



Kirchenvorstand und Mitarbeitende wünschen Ihnen herzlich einen leichten und hoffnungsvollen Frühsommer.

Pfr. Christoph Zingg

GOTTESDIENSTE

- Sonntag, 5.5.2024** **10:00h**, Gemeindezentrum Aua Viva
Familiengottesdienst, Pfr. Christoph Zingg
Anschliessend Brunch
- Sonntag, 19.5.2024** **10:00h**, Gemeindezentrum Aua Viva
Gottesdienst zu Pfingsten, mit Feier des Abendmahls
Pfr. Christoph Zingg
- Sonntag, 2. 6.2024** **10:00h bis ca. 13:00h Kirche Kunterbunt**
Vorbereitungsteam ad hoc
Mit gemeinsamem Mittagessen,
- Sonntag, 16.6.2024** **10:00h**, Gemeindezentrum Aua Viva
Gottesdienst zum Flüchtlingssonntag
Pfr. Christoph Zingg und Pfrn. Constanze Broelemann
- Sonntag, 30.6.2024** **10:00h Synodegottesdienst** im Oberengadin
ref. Kirche San Luzi in Zuoz

KIRCHGEMEINDE

Singnachmittage mit Regina Willms am 11. Mai und am 15. Juni 2024

Am Singnachmittag mit Regina Willms treffen sich Frauen und Männer, die Freude haben am Singen. Die Freude haben an vertrauten Gesängen und ihren Lieblingsliedern, aber auch an neuen Tönen und unbekanntem Melodien. Ob in Dur oder moll, ob alt oder neu, ob piano oder forte, ob langsam oder im Galopp, ob Englisch oder Latein... Regina Willms freut sich auf einen schwungvollen Nachmittag mit bekannten Gesichtern und Stimmen und vielen neuen Mitsingenden

Die Singnachmittage finden statt am 11. Mai 2024 und am 15. Juni 2024 von 14.00h bis 17:00h im Gemeindezentrum Aua Viva.



Familiengottesdienst am 5. Mai: Wir feiern Abendmahl mit Kindern

Wie war das genau? – Am Abend, bevor er den römischen Schergen ausgeliefert wurde, feierte Jesus mit seinen Jüngerinnen und Jüngern das Passamahl, jenes Fest, in dem sich das jüdische Volk an die Befreiung aus der ägyptischen Gefangenschaft erinnerte. Daraus entstanden ist das Abendmahl, das Teilen von Brot und Wein, in dem uns Jesus immer neu seine Freundschaft und Nähe spüren lässt. Er lädt ein – und schickt niemanden hinweg von seinem Tisch, auch und gerade Kinder nicht.

Das wollen wir gemeinsam feiern, mit unseren Kindern und allen, die sich angesprochen fühlen von dieser Einladung: spielerisch, freudig, heiter.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zu einem feinen Brunch eingeladen.

Familiengottesdienst am 5. Mai 2024, 10:00h, im Gemeindezentrum Aua Viva, anschliessend Brunch



«Kirche Kunterbunt» am 2. Juni 2024

Frech und wild und wundervoll – so will «Kirche kunterbunt» sein – eine neue Gottesdienstform, die Generationen verbindet, spielerisch leicht, überraschend und humorvoll Menschen zum Feiern zusammenführt.

«Kirche Kunterbunt» besteht aus einer lebendigen Abfolge von verschiedenen Momenten: Eine fröhliche Begrüssung, kreative Spielereien, eine kurze gottesdienstliche Feier, ein gemeinsames Essen und ein Abschluss, der die Teilnehmenden beschwingt und heiter in den Sonntag begleitet.

Unsere erste Ausgabe von «Kirche Kunterbunt» steht unter dem Thema «Wasser» und dürfte zusammenfallen mit dem Abschluss der Sanierungsarbeiten am Biotop im Aua Viva. Grosse und kleine Kinder, Eltern, Tats und Tattas, Freundinnen, Nachbarn sind herzlich eingeladen.

Kirche Kunterbunt am Sonntag, 2. Juni 2024, 10:00 bis ca. 13:00h, im Gemeindezentrum Aua Viva



Flüchtlingssonntag am 16. Juni 2024

Im Gottesdienst zum Flüchtlingssonntag vom 16. April begrüßen wir Pfrn. Constanze Broelemann. Sie ist mehrmals mit dem Flüchtlingschiff «Sea Watch 3» auf dem Mittelmeer mitgefahren und teilt ihre Erfahrungen mit uns – bedrückende, befreiende, bewegende Momente einer Tragödie, die sich täglich auf dem Mittelmeer abspielt. Ein spannendes Gespräch, zu dem auch grössere Kinder und Jugendliche herzlich eingeladen sind.

***Gottesdienst zum Flüchtlingssonntag am 16. Juni 2024, 10:00h
im Gemeindezentrum Aua Viva***



Sternenwoche-Projekt «Aua Viva»: für den Sternenwoche-Award nominiert

Während Wochen haben die Schülerinnen und Schüler der ersten zwei Oberstufen-Klassen im Rahmen des Religionsunterrichts Etiketten bemalt, designt, gestaltet und damit fast 500 Wasserflaschen von Passugger beklebt. Gleichzeitig haben sie sich vertieft mit der Klimakrise und deren Folgen für die Bevölkerung von Bangladesh befasst und sich eine Ahnung davon erarbeitet, was heisst, ins Landesinnere zu flüchten, weil das steigende Meer den Lebensgrund einfach wegspült. Für Klimaflüchtlinge, die an den Rändern der Grossstädten von Bangladesh in grösstem Elend und unter katastrophalen Umständen leben müssen, sammelt die diesjährige «Sternenwoche» der Zeitschrift «Schweizer Familie» und des Kinderhilfswerks UNICEF. Mit dem Projekt «Aua Viva» machen die Schülerinnen und Schüler an der Sternenwoche 2024 mit und haben mit dem Verkauf ihrer Wasserflaschen über 3'000 Franken beigesteuert. Nun sind unsere Schülerinnen und Schüler mit ihrem Projekt für den Sternenwoche-Award nominiert. Sie sind eingeladen, an der **Preisverleihung am 25. Mai 2024 im Zürcher Schauspielhaus** teilzunehmen. **Moderiert von Sandra Studer und gewürdigt von bekannten Schweizer Künstlerinnen und Künstlern werden die originellsten Projekte ausgezeichnet.**

Wer diesem besonderen Moment beiwohnen möchte, ist herzlich eingeladen und kann sich anmelden über diesen Link oder nebenstehendem QR-Code.

<https://kidsunited.unicef.ch/de/events/2024-05-25/award-ceremony-2024>





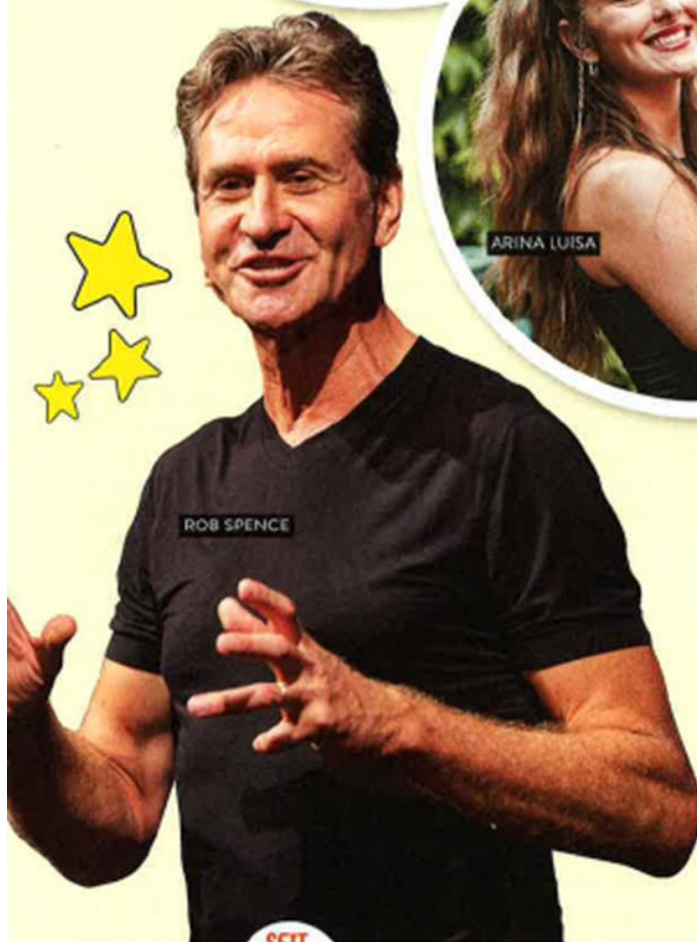
STEFANIE HEINZMANN



ANATOLE TAUBMAN



ARINA LUISA



ROB SPENCE



DUO FULL HOUSE



KURT AESCHBACHER

**PROGRAMM**

Ab 11 Uhr:
KINDER-APÉRO

Ab 12 bis ca. 13.30 Uhr:
GALA-SHOW

Anmeldung unter
[schweizerfamilie.ch/
sternenwochen](https://schweizerfamilie.ch/sternenwochen)

Oder direkt mit dem QR-Code:



Das Schauspielhaus befindet
sich an der Rämistrasse 34
in 8001 Zürich.



**Schweizer
Familie**

unicef 

SPICK

Die «Sternenwochen» sind eine gemeinsame
Spendenaktion der «Schweizer Familie» und von
Unicef Schweiz und Liechtenstein.
Medienpartner ist das Schülermagazin «Spick».

Erstes Singen mit den Kleinen

Das erste Singen mit den Kleinen geht in die Sommerpause und beginnt wieder Anfang September.

Gerne erteilt die Leiterin Gabriela Tambornino weitere Auskünfte: gabriela.tambornino@bzs-surselva.ch

oder Natel 079 525 66 15



Lust auf Wind, Meer und Weite?

Segelwoche auf der SY INUIT:

Den Wind in den Haar spüren, den Blick auf die Kimm und in die Segel gerichtet, Rauschfahrt und Stürme abwettern, der Feierabenddrink mit den Segelkameraden genießen, gemeinsam kochen, baden, Landgänge geniessen...

Genau das verspricht hält die Segelwoche auf der SY INUIT.

Gesegelt wird auf dem Mittelmeer vor der südfranzösischen Küste, Ausgangshafen ist Port Saint-Louis. Segelkenntnisse sein keine erforderlich. Platz für 6 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Kosten all inclusive ca. Fr. 900.-- / Person. Die Reise wird von Christoph Zingg als Co-Skipper und einem erfahrenen Seebären begleitet. Geplant ist Woche 32, vom 5. bis 11. August.

Lust auf Meer? – Nähere Information gerne bei Christoph Zingg, Tel. 079 729 73 72
www.velaventura.ch





FUNDAZIUN

TÜR AUF

MO VINAUVON

Miteinander Momente feiern



33 Jahre Fundaziun Tür auf – mo vinavon

Fest und Tag der offenen Tür am 8. Juni 2024

Miteinander Momente feiern

- Ab 14:00h **Kinderdorf** mit Karussells, Hüpfburg, Pop Corn, Zuckerwatte, Glace
- Ab 14:30h stündlich: **Rundgang durch die Einrichtungen der Stiftungen**
- Ab 17:30h **Behörden Apéro** mit Gästen, Ansprachen
- Ab 17:30h Grill und Getränke, **Begegnungen**, Austausch
- Ab 19:00h bis 23:00h **Konzerte** mit Überraschungsgästen – von Folk bis Techno

Das Programm wird laufend ergänzt – wir freuen uns, Gross und Klein am 8. Juni im Aua Viva begrüßen zu dürfen.

Miteinander Momente feiern

Save the Date: Charity-Gala-Dinner der Kita Lumpazi am 8. November 2024

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres und aus Anlass des 10-jährigen Bestehens der «Kita Lumpazi» findet am 8. November 2024 im Peter Kaiser-Saal des Klosters Disentis eine festliche Gala statt: Mit feinem Essen, erlesenen Weinen, spannenden Gästen und mit vielen grossen und kleinen Highlights

Dick anstreichen im Kalender – mehr dazu in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefs und mit dem Versand des Jahresberichts der Stiftung: 8. November 2024

Das letzte Wort...

...hat **Christian «Chrigel» Gerber**. Chrigel wurde anlässlich der Herbstversammlung der evang.-ref. Kirchgemeinde Cadi in den Kirchenvorstand gewählt.

Schon als kleiner Junge haben mich die Leute teilweise gefragt, ob ich immer das letzte Wort haben müsse – also ist es höchste Zeit, dass ich es mal «offiziell» haben darf – doch, wer bin ich, der nun im Gemeindebrief das letzte Wort hat?

In meinen Innern höre zu dem Thema ein Lied von Bligg und Marc Sway, in dem sie singen: Mir sind doch au nur us Mäsch, Chnochen und Fleisch, es Herz wo schlat, Seelen und Geischt. Wieviel chömmer geh und wieviel verdreits, eifach nur Mänsch, Chnoche und Fleisch.

Es inspiriert mich gerade sehr, denn es folgt eine Auflistung: Ich bin de Sohn - de Vater - de Cousin - de Brüeder....

Also nun aber, wer bin ich: der neue im Vorstand, gewählt in der Herbst-GV - ein Mann – und Mann von Ursina – ein Papa von 2 Jungs, Andrin (bald 20ig) und Flurin (18) – Hundepapa – Geschäftsführer im Coop Sedrun – ein Unternehmungslustiger – ursprünglich Winterthurer (nicht Zürcher 😊) – heute Sedruner – ein Ski- und Snowboardfahrer – Schönwetter- und Plausch Golfer – Bruder – Götti – Onkel – Schwiegersohn (von Heidi und Ueli) – in 2 Jahren ein «Übersechziger» – Christ – manchmal auch Ungläubiger – mal ein Lustiger – mal schon ernst – eine Plaudertasche – mal König – aber öfters Diener – Nichtvegi - Spielfüdü – Tanzbeinschwinger – Ehrlichkeits- und Friedensliebhaber – Musikbewunderer – Teilzeithausmann und Schwingbesenführer – Verkäufer – Patient – Computeramateur – ah, und lieber «de Chrigel als de Christian»!



Warum bin ich: Vermutlich wegen Mama und Papa, vermutlich weil ich wollte und noch immer will vermutlich aber auch wegen etwas Höherem, an das ich glaube und schwupps da wäre ich dann beim Übergang zu meiner Motivation für die Arbeit im Vorstand der Kirchgemeinde. Sicher treibt mich mein religiöser Hintergrund aus der Erziehung, welche ich durchleben durfte, an. Sicher hängt es aber auch mit meiner Liebe zu den Menschen

zusammen. Die Kirchgemeinde soll Seele und Geist, Knochen und Fleisch – also den Menschen, um beim Liedertext zu bleiben, verbinden. Sie soll für das Tun und Leben eines Jeden Raum und Halt geben. Sie soll mich aber auch stolz machen, dazu zu gehören. Letzteres scheint aber seit Kürzerem der Kirche nicht mehr ganz zu gelingen. Viele spielen mit dem Gedanken der Kirche den Rücken zu kehren oder haben diesen Schritt bereits getan. Dies finde ich schade, denn jede Person ist Seele und Geist, und – wertvoll. Vielleicht hat dies aber nur wenig mit der Kirche und dem Glauben zu tun, sondern mehr mit anderen «Variablen». Ist es ein Zeichen der heutigen Zeit, in der man einfach mal da hin mal dort hin gehen kann? Hängt es zusammen mit Personen, die etwas «verbocken», für uns aber die Kirche sind? Oder hat man nun einfach noch einen Grund gefunden, um sich endgültig abzuwenden. Ich weiss es nicht, und ich weiss auch nicht, ob ich wo anders noch in der Kirche wäre. Wichtig ist aber das hier und jetzt. Da fühle ich mich wohl und verstanden. Mein Wunsch ist es, etwas dazu beizutragen, dass es vor unserer Tür stimmt, indem ich mithelfe, diese sauber zu halten.

Etwas lange geworden das letzte Wort, aber herzlichen Dank fürs Lesen.

On diesem Sinne wünsche ich euch allen einen schönen Frühling - bis bald in der Kirchgemeinde Cadi - Chrigel